



BE Safe. Regeln

Jeder Job. Jeden Tag.





BE Safe.

Jeder Job. Jeden Tag.

Unsere Sicherheitseinweisung

Als Mitarbeiter von Johnson Controls habe ich das Recht:

- In einer sicheren Umgebung zu arbeiten.
- Meine Arbeit verletzungsfrei durchzuführen.
- Meinen Arbeitsplatz in demselben Zustand zu verlassen, wie ich ihn vorgefunden habe.
- Die Arbeit folgenlos niederzulegen, sobald es ein berechtigtes Risiko gibt.
- Einen anderen Mitarbeiter, der sich einem Risiko aussetzt bei der Arbeit zu stoppen.
- Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung gestellt zu bekommen, um meine Arbeit sicher durchführen zu können.
- Die notwendigen Sicherheitsunterweisungen zu erhalten, um meine Arbeit sicher erledigen zu können.
- Mit Mitarbeitern, die Arbeitssicherheit genauso wichtig bewerten, zu arbeiten.
- Von Vorgesetzten, die sich für meine Sicherheit und mein Wohl interessieren, geführt zu werden.
- Anerkennung und Wertschätzung zu erhalten, weil ich mich um die Arbeitssicherheit bemühe.
- Meinem Vorgesetzten Arbeitssicherheitsangelegenheiten, unsichere Bedingungen oder Vorschläge zu unterbreiten, ohne dass dies negative Folgen für mich hat.
- Einen Eskalationsweg für Arbeitssicherheitsangelegenheiten anzusprechen, wenn dies noch nicht durch meinen Vorgesetzten geschehen ist.

Als Mitarbeiter von Johnson Controls liegt es in meiner Verantwortung:

- Arbeit nur dann auszuführen, wenn diese auch sicher ist.
- Arbeiten kompromisslos, ohne Abkürzungen Arbeitssicherheit betreffend, auszuführen.
- Ein **positives** Arbeitssicherheitsverhalten überall und an jedem Tag zu praktizieren.
- Aktiv an Sicherheitstrainings teilzunehmen.
- Meine Erfahrungen mit anderen zu teilen – diese können von meinen negativen und positiven Erfahrungen zur Arbeitssicherheit lernen.
- Unsichere Arbeitsbedingungen, die meiner Kontrolle unterstehen sofort zu korrigieren und auch andere Beteiligte, für die ich keine Verantwortung trage, zu benachrichtigen. Hierbei ist es gleichgültig wer / wie diese Arbeitsbedingungen vormals geschaffen hat / wurden.
- Meine Arbeit so zu planen, dass ich mir aller Gefahren bewusst und entsprechend ausgerüstet bin.
- Meine persönliche Schutzausrüstung in Hinblick auf Sauberkeit, Zustand und des entsprechenden Arbeitsablaufs instand zu halten.
- Mit der Arbeit sofort aufzuhören, sobald ein Verletzungsrisiko aufgrund eines Sicherheitsmangels, Mangels an der persönlichen Schutzausrüstung, am Werkzeug oder Sicherheitstraining besteht.
- Jeden Vorfall oder Beinaheunfall, den ich während meiner Arbeit feststelle, sofort zu melden.
- Bei der Unfalluntersuchung teilzunehmen und aufgrund meiner Erfahrung Abhilfe für Beinaheunfälle und Verletzungen am Arbeitsplatz zu schaffen.
- Meinen Arbeitsplatz sauber und aufgeräumt zu halten, um sichere und effiziente Arbeit zu gewährleisten.

Ich stimme hiermit zu, mich diesen Rechten und Verantwortungen entsprechend zu verhalten.



ACHTUNG



Vermeidung von Unfällen



Unfälle sind das Ergebnis unsicherer Handlungen oder unsichere Zustände, oder beides... was auch immer der Grund ist, wir wollen diese vermeiden damit Sie sicher sind... und Sie können helfen!

UNSICHERE ZUSTÄNDE

Sind physische Gefährdungen wie z.B. fehlende Schutzeinrichtungen an Maschinen, freie elektrische Leitungen, beschädigtes Werkzeug, rutschige Laufflächen, ungeeignete Lagerung von Materialien, keine Aufsicht und fehlendes Training.

UNSICHERE HANDLUNGEN

Sind Aktionen die Menschen tun ohne sich bewusst zu sein, dass diese offensichtlich nicht sicher sind.

Einigen Beispiele sind:

- Nichttragen persönlicher Schutzausrüstung
- **Laufen**
- Verwendung beschädigter Werkzeuge
- fehlerhaftes Heben von schweren Lasten
- Verstoßen gegen Sicherheitsregeln / Kennzeichnungen

UNFÄLLE KÖNNEN ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD FÜHREN

Bei Ihnen oder bei anderen Kollegen. Deswegen ist es wichtig, dass Sie umgehend unsichere Zustände an Ihren Vorgesetzten melden.

VERWENDETE ENTSCULDIGUNGEN SIND

- Wir haben das schon immer so gemacht...
- Ich kann mir diese Abkürzung erlauben, da ich genügend Erfahrung habe...
- Ich habe nur versucht, es zu reparieren...
- Ich dachte, ich weiß wie das funktioniert...
- Ich war in Eile...
- Es dauert zu lange, es sicher durchzuführen...
- Ich wusste nicht, dass es unter Spannung war...



BE Safe. Regeln

- Arbeiten Sie so, wie Sie trainiert wurden – befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen
- Berichten Sie alle unsicheren Handlungen oder unsicheren Zustände sofort
- Ermutigen Sie andere, sicher zu arbeiten
- Überprüfen und benutzen Sie die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung für die entsprechende Gefährdung und Tätigkeit
- Fragen Sie nach Hilfe, wenn Sie diese benötigen
- Fragen Sie, wenn Sie sich nicht sicher sind
- Berichten Sie alle Verletzungen umgehend
- Sichern und kennzeichnen Sie relevante Einrichtungen, bevor Sie Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchführen
- Inspizieren Sie alle Leitern, bevor Sie diese benutzen
- Benutzen Sie keine Chemikalien oder Kühlmittel, wenn Sie nicht speziell unterwiesen wurden und über die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen unterrichtet wurden.
- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und frei. Verursachen Sie keine Stolperfallen.

Unfälle können vermieden werden





Gefahrstoffe



Eigenschutz durch Kenntnis der Eigenschaften von Chemikalien, der von ihnen ausgehenden Gefahren sowie Vorkehrungen dagegen.

ZU DEN VON CHEMIKALIEN AUSGEHENDEN GEFAHREN GEHÖREN

- Atemwegsbeschwerden
- Verätzungen
- Augenverletzungen
- Vergiftungen
- Brände und Explosionen

GESUNDHEITSRISIKEN

können sofort oder langfristig auftreten. Die von einer bestimmten Chemikalie ausgehenden Auswirkungen auf die Gesundheit hängen von deren Toxizität sowie von der Dauer oder Intensität der Einwirkung ab.

BRANDGEFAHR

Die Klassifizierung reicht von nicht brennbar bis hoch entzündlich. Als Flammpunkt gilt die Temperatur, bei der sich chemische Dämpfe entzünden.

REAKTIONSFÄHIGKEIT

Die Klassifizierung beschreibt die Gefahren der Materialstabilität – einige Chemikalien explodieren oder reagieren heftig, wenn sie Wärme bzw. Erschütterungen ausgesetzt sind.

ANDERE GEFAHREN

Eine besondere Kennzeichnung wird erforderlich, wenn das Material radioaktiv, ein Oxidationsmittel, eine Säure oder eine Base ist, bzw. wenn es anderen Materialien ausgesetzt wird und es dabei zu Reaktionen kommt.

GEFAHRENABWEHR

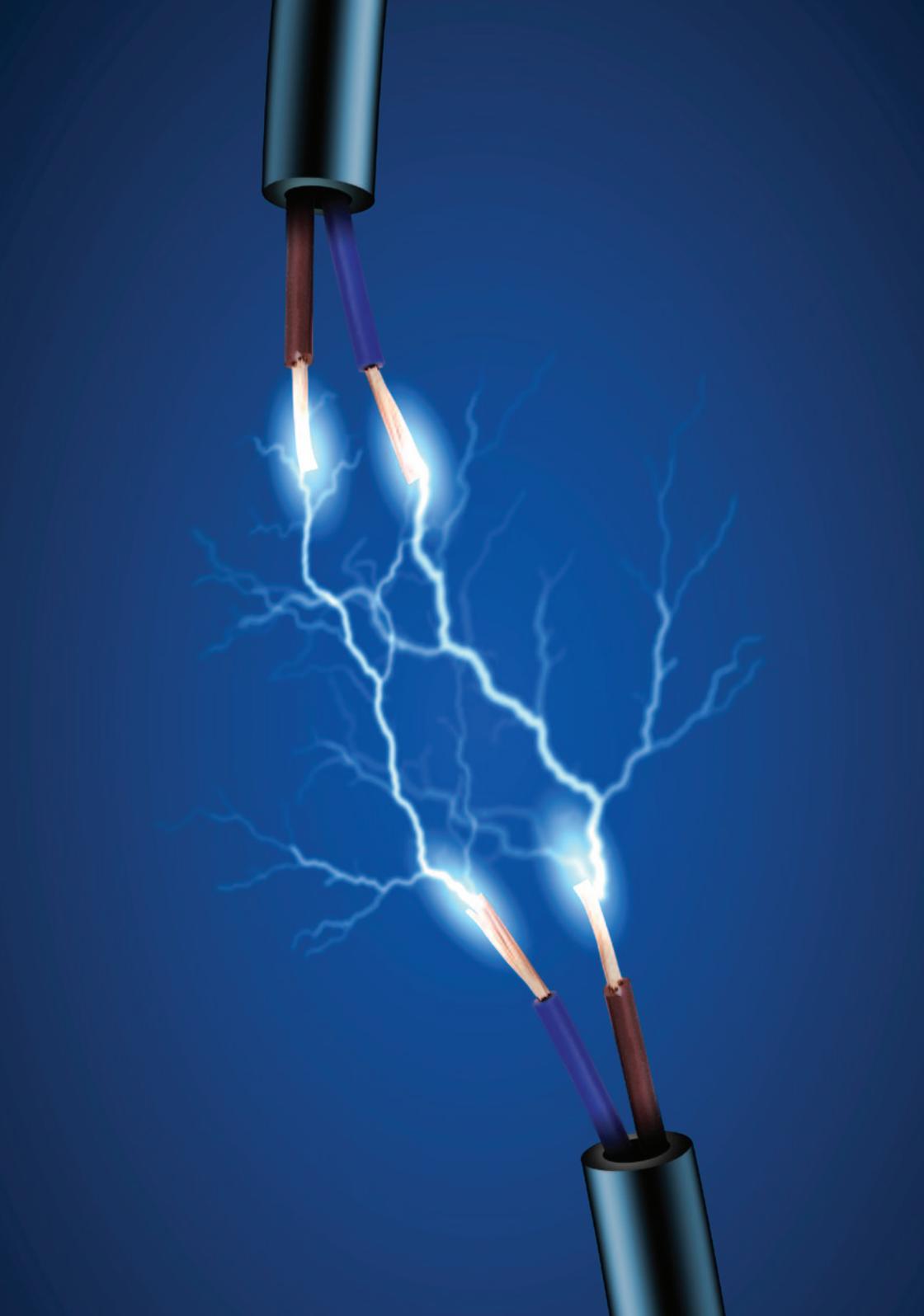
- Etikettieren aller Chemikalienbehälter
- Ordnungsgemäße Lagerbehälter und -bereiche
- Trennung inkompatibler Chemikalien
- Persönliche Schutzausrüstung
- Mitarbeiterschulung
- Verwendung geringstmöglicher Mengen
- Potenzialausgleich und Schutzerdung für Behälter mit brennbaren Flüssigkeiten



BE Safe. Regeln

- Die Material Sicherheitsdatenblätter (MSDS) lesen und verstehen
- Arbeitsbereich sauber und ordentlich halten
- Notwendige Sicherheitsausrüstung nutzen
- Jeden Behälter etikettieren
- Inkompatible Chemikalien in separaten Bereichen lagern
- Toxische Materialien durch weniger toxische ersetzen, wann immer möglich
- Menge an eingesetzten flüchtigen bzw. brennbaren Chemikalien beschränken
- Keine Chemikalien in den Abfluss gießen
- "Leere" Behälter ordnungsgemäß entsorgen

Melden Sie Gefahrstoffaustritte und Umweltschäden umgehend



Elektrische Sicherheit



SYMPTOME NACH EINEM STROMSCHLAG

- Herzrhythmusstörungen oder Herzstillstand
- Verbrennungen und innere Blutungen
- Nervenschäden
- Tod
- Chemische Auswirkungen

GEFÄHRDUNGEN KONTROLLIEREN

Nur Elektrofachkräfte dürfen Reparaturen oder Einstellungen an elektrischen Geräten und Anlagen durchführen. Weitere Tätigkeiten sind:

- Mitarbeiterschulungen
- Zutritt zu Räumen mit el. Anlagen
- Verwendung von Elektro PSA
- Entfernen von Abdeckungen und Schutzeinrichtungen

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Alle PSA für Arbeiten an oder in der Nähe von elektrischen Gefahren, muss dafür geeignet sein.

Elektrische PSA besteht u.a. aus:

- Schutzhelm mit Visier
- Schutzbrille
- Spannungsschutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Standortisoliationsmatte

ELEKTROTECHNISCHE LAIEN

dürfen keine Arbeiten oder Reparaturen an elektrischen Geräten oder Anlagen ausführen

Beachten Sie:

- Verwenden Sie kein Wasser im Bereich von elektrischen Anlagen.
- Halten Sie den Zugang zu elektrischen Schalttafeln und Schalträumen immer frei.
- Lagern Sie keine Materialien oder Ausrüstungen in Schalträumen oder Schaltschränken.
- Beachten Sie, dass nach dem Ausschalten eines Schalters nicht immer alles spannungsfrei ist.



BE Safe. Regeln

- Gehen Sie immer von spannungsführenden Stromkreisen aus, bis Sie die Spannungsfreiheit mit einem geeignetem Spannungsmessgerät festgestellt haben.
- Verwenden Sie nur isoliertes Werkzeug
- Entladen Sie vor Beginn der Arbeiten an Geräten alle Kondensatoren
- Testen Sie Ihr Voltmeter auf Funktion an einer spannungsführenden Quelle, bevor Sie damit in ihrem Arbeitsbereich die Spannungsfreiheit feststellen. Arbeiten Sie nur unter Spannung, oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Teilen, wenn Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen treffen können:
- Arbeitsfreigabe für die Tätigkeit
- Geeignete Elektro - PSA
- Tragen Sie keine Metallteile wie z.B. Schmuck, Gürtelschnalle, Brille
- Kein stehendes Wasser
- Arbeitsbereich ist abgesperrt
- Greifen Sie niemals "blind" in einen spannungsführenden Arbeitsbereich
- Verwenden Sie niemals ein Netzkabel, wenn der Stecker defekt ist
- Strom und Wasser sind eine schlechte Kombination
- Verwenden Sie niemals elektrische Geräte in der Nähe von brennbaren oder explosiven Dämpfen

Melden Sie alle elektrischen Gefahren umgehend Ihrem Vorgesetzten



Augenschutz



GEFAHREN FÜR DIE AUGEN

- Chemikalien gasförmig
- Chemikalien flüssig
- Stäube
- Fliegende Späne
- Licht / Strahlung
- Hitze / Kälte

DEN RICHTIGEN AUGENSCHUTZ AUSWÄHLEN

- Bei Verwendung von Chemikalien
- Bei Spritzgefahr
- Bei Arbeiten mit Werkzeugen
- Beim Schweißen und Löten
- Bei Arbeiten über Kopf

SCHUTZBRILLE

Bruch sichere Gläser mit Seitenschutz - Mindestschutz gegen allgemeine Gefahren

KORBBRILLE

Schließt mit der Gesichtskontur ab Schützt gegen Späne, Stäube, Spritzer Verwendung indirekt belüfteter oder unbelüfteter Ausführungen gegen Spritzgefahren.

GESICHTS-SCHIRME

sind kein Augenschutz und ersetzen keine Brillen! Zusätzlicher Schutz des Gesichtes bei Arbeiten wie Schneiden und Schleifen, bzw. beim Umgang mit gefährlichen Medien.

SCHWEISSER-SCHIRME

Ausgerüstet mit Strahlenfiltern.

Schutz des Gesichtes bei Schweißarbeiten. Auswahl des richtigen Strahlenfilters zum Schweißverfahren treffen.



BE Safe.Regeln

- Augenschutz muss passen!
Brillen Träger benötigen evtl. besonderen Augenschutz.
- Auf saubere, kratzerfreie Gläser achten.
- Korbbrille und Gesichtsschirm beim Umgang mit gefährlichen Medien benutzen
- Niemals ungeschützt in Lichtbögen schauen
- Korbbrille in staubiger Umgebung verwenden.
- Augen vor direkter (Hitze-) Strahlung schützen
- Keine getönten Brillen im Innenbereich verwenden
- Bei Laserlicht, Schweißen und Löten auf die richtigen Strahlungsfilter achten.

Alle Warn- und Gebotszeichen beachten



Handschutz



GEFAHREN FÜR DIE HÄNDE

- Chemikalien
- Elektrizität
- Maschinen und Werkzeuge
- Hitze und Kälte
- Scharfe Kanten / Werkzeuge
- Schwingungen
- Reibung
- Feuchtigkeit / Nässe

HANDSCHUTZ UMFASST

- Berührungsschutz
- Handschuhe
- Ausbildung

HÄNDEWASCHEN NICHT VERGESSEN

- Auch nach der Benutzung von Handschuhen
- Nach Kontakt mit Chemikalien
- Vor der Nahrungsaufnahme
- Vor dem Rauchen



BE Safe. Regeln

- Handschuhe vor jeder Benutzung prüfen
- Niemals beschädigte Ausrüstung verwenden
- Auswahl der richtigen Handschuhe **passend** zur Gefährdung
- Keine Schutzeinrichtungen entfernen
- Niemals die Hände in Gefahrenbereiche halten
- Händewaschen nach Arbeiten mit Chemikalien
- Bei Verletzungen sofort Erste Hilfe leisten
- Vor dem Hineingreifen Bereiche auf versteckte Gefährdungen untersuchen (z.B. mit Spiegel und Lampe)

Es dürfen nur geeignete Handschuhe passend zur entsprechenden Gefährdung verwendet werden !



Kopfschutz



GEFÄHRDUNGEN DES KOPFES

- Fallende Gegenstände
- Anstoßen an z.B. Rohrleitungen, Träger, etc.
- Ungeschützte elektrische Leiter z.B. hängend aus Rohbaudecken.

KOPFSCHUTZ UMFASST

- Beschilderung zu Helm- oder Anstoßkappenpflicht
- Fußleisten an Gerüsten o.ä.
- Vermeidung von Arbeiten unterhalb anderer Arbeitsplätze
- Nicht benutzte Werkzeuge sichern

UNTERSCHIEDLICHER KOPFSCHUTZ

- **Anstoßkappe** – ist immer in allen technischen Bereichen als Minimalforderung zu verwenden
- **Helm** – Je nach Gefährdung ist ein erhöhter Kopfschutz vorzusehen wie z.B. Elektroschutzhelm, Helm für Arbeiten in Höhen, Bauhelm

ELEKTRISCHE KLASSIFIZIERUNG

- Nach EN 50365
- Geprüft und zugelassen bis 1000V/AC bzw. 1500V/DC
- Helmschale geschlossen
- Im Nackenbereich heruntergezogen

BE Safe. Regeln

- Bei Arbeiten in der Höhe sorgt ein Kinnriemen für festen Sitz
- Nicht benutzte Werkzeuge sichern
- Nie unter schwebenden Lasten gehen, stehen oder arbeiten
- Auf niedrige Durchgangshöhen achten
- Die Mindestanforderungen für PSA in allen technischen Bereichen beachten.

Schutzhelm austauschen bei:

- Verlust des Oberflächenglanzes
- Abrieb
- Abplatzungen
- Rissen
- Löchern
- Beulen

Innenausstattung erneuern wenn:

- gebrochen
- gerissen
- zerfasert
- weniger als 25 mm zwischen Innenausstattung und Schale verbleiben



Gehörschutz



SCHÜTZEN SIE IHR GEHÖR

Gehörverlust kann nicht geheilt werden.

Gehörverlust führt nicht nur dazu, dass Sie Andere nicht oder schlecht verstehen können, es ist auch eine dauerhafte physische und mentale Anstrengung.

GEHÖRVERLUST IST TEIL DES ÄLTERWERDENS

Nicht jede Schwerhörigkeit ist lärmbedingt. Gehen Sie von einem nahezu 50 prozentigen Verlust Ihrer Hörfähigkeit bis zum Rentenalter aus.

JEDER LÄRM FÜHRT ZU IRREVERSIBLEN SCHÄDEN DES GEHÖRS

Beispiele :

- Maschinenlärm
- Werkzeuge (Bau, Metallverarbeitung, etc.)
- Laute Musik (besonders Kopfhörer)

DIE WIRKUNG DES LÄRMS IST ABHÄNGIG VON

- Lärmpegel
- Frequenz
- Dauer der Einwirkung

UNTERSCHIEDLICHE GEHÖRSCHUTZMITTEL STEHEN ZUR VERFÜGUNG

- Ohrstöpsel (Weichschaum, weiche oder feste Kunststoffe)
- Kapselgehörschützer (Kopfbügel, Nackenbügel, Helmausführung)
- Individuell angepasster Gehörschutz (vom Akustiker gefertigt)



BE Safe.Regeln

- Gehörschutzpflicht in Bereichen mit mehr als 85 dB
- Bei Arbeiten mit lauten Werkzeugen (Sägen, Schraubern, etc.) Gehörschutz verwenden
- Defekten Gehörschutz umgehend ersetzen
- Gehörschutz sauber halten
- Gehörschutz vor jeder Benutzung kontrollieren
- Zur Ersatzbeschaffung wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten
- Wenn Sie Schwierigkeiten mit der Passform und / oder dem Tragekomfort haben, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten und ggf. Ihren Betriebsarzt. Benutzen Sie Gehörschutz auch im privaten Bereich.

Für einen wirksamen Schutz muss der Gehörschutz

- Richtig sitzen
- Getragen werden, wenn es nötig ist
- Sauber und unbeschädigt sein



Arbeitsschutz bei Leitern



INAUGENSCH EINNAHME DER LEITERN

- Keine lockeren, abgebrochenen oder fehlenden Teile
- Rutschfeste Aufsätze
- Keine nassen bzw. rutschigen Tritte oder Sprossen
- Nichtmetallische Seitenholme bei elektrischen Arbeiten
- Leitergewichtsklassifizierung prüfen

SICHERHEIT BEIM AUFSTELLEN DER LEITER

- Leiterfüße auf ebener und fester Oberfläche aufstellen
- Beide Seiten von Schiebe- / bzw. Ausziehleitern gegen eine Wand oder andere Abstützung lehnen
- Trittleitern ganz spreizen und in dieser Position verriegeln
- Leiterunterteil im Winkel von 75 Grad bzw. bei ein Viertel der Leiterhöhe an der Wand anlehnen
- Leitern mindestens 3 m von unisolierten Stromleitungen entfernt aufstellen
- Oberteil von Schiebe- / bzw. Ausziehleitern verriegeln
- Verkehrsbereich und Türen absperren

LEITERN NUR AUF DIE VORGESEHENE WEISE UND FÜR DEN VORGESEHENEN ZWECK EINSETZEN

- Trockene Hände, Schuhe und Leitersprossen- / -tritte
- Zweite Person zum Halten des Leiterunterteils einsetzen
- Jederzeit 3-Punkt-Griff auf der Leiter
- Nicht auf der Leiter umdrehen bzw. sich von ihr nach vorn lehnen
- Langsam hochsteigen – Körpergewicht in der Mitte der Seitenholme halten
- Nicht auf den beiden obersten Sprossen einer Trittleiter stehen
- Nicht auf den obersten vier Sprossen einer Schiebe- bzw. Ausziehleiter stehen
- Keine Werkzeuge bzw. anderen Gegenstände in der Hand halten
- Keine schweren oder unhandlichen Gegenstände die Leiter herauf- bzw. herabtragen
- Mindestabstand von 3 m von allen unisolierten Stromleitungen einhalten



BESafe.Regeln

Die nicht ordnungsgemäße Überprüfung, Aufstellung oder Verwendung der Leiter kann schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.



Atemschutz



GEFÄHRDUNGEN FÜR DIE ATEMORGANE

- Giftige Gase
- Stäube
- Nebel / Aerosole
- Rauche
- Sauerstoffmangel

ARTEN VON ATEMSCHUTZGERÄTEN

Filtergeräte binden den Schadstoff, versorgen aber nicht mit Sauerstoff

Außenluftunabhängige Geräte (Gebläse, Luftverdichter, Atemluftflaschen)

BEISPIELE VON TÄTIGKEITEN, DIE ATEMSCHUTZ ERFORDERN KÖNNEN

- Schweißen
- Hart- und Weichlöten
- Schneiden / Trennen
- Lackieren
- Sprühen
- Umgang mit Chemikalien
- Arbeiten in engen Räumen

SCHUTZMASSNAHMEN

- Benutzen Sie nur Atemschutzgeräte für die Sie unterwiesen sind
- Austauschzyklen der Filter beachten
- Selbsttest vor Benutzung durchführen
- Bei Atemproblemen sofort den Gefahrenbereich verlassen
- Reinigen und Desinfizieren nach jeder Benutzung, ggf. auch zwischenzeitlich

BE Safe.Regeln

Prüfung vor jeder Benutzung

- Tragebänder intakt
- Kein Elastizitätsverlust
- Dichtflächen nicht verformt oder beschädigt
- Sichtscheibe nicht zerkratzt oder beschädigt
- Dichtungen intakt
- Auswahl des geeigneten Filters
- Warnfunktionen aktiv
- Passgenauigkeit vor jeder Benutzung prüfen ggf. korrigieren
- Dichter Abschluß am Gesicht

Überdruckprüfung

- Ausatemventil zuhalten, langsam in die Maske ausatmen. Es muß ein leichter Überdruck entstehen, der nicht entweicht. Andernfalls Bänder nachziehen.

Unterdruckprüfung

- Einatemventil zuhalten, langsam einatmen. Es muß ein leichter Unterdruck entstehen, der nicht abfällt (min. 10 sec). Andernfalls Bänder nachziehen.

Lagerung / Aufbewahrung

- Kühl, trocken, vor Licht geschützt
- Maskenköcher/-dose verwenden
- Verformung vermeiden

Vor Gebrauch spezielle Schulung / Unterweisung, Eignungsuntersuchung und Dichtheitsprüfung durchführen



Arbeiten in der Höhe



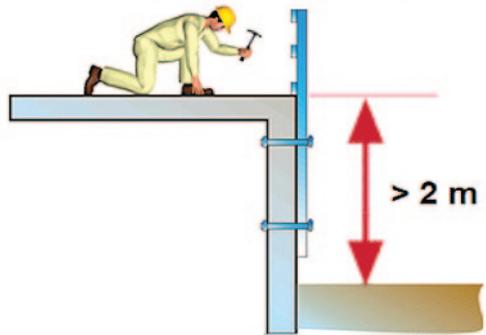
Alle Arbeiten, bei denen sich Menschen in einer Position befinden, von der sie herabstürzen und sich verletzen können, gelten als Arbeiten in der Höhe.

Die Gefahr einer schweren Verletzung erhöht sich u.a. beträchtlich, wenn die Arbeiten in Höhen von über 2 m ausgeführt werden.

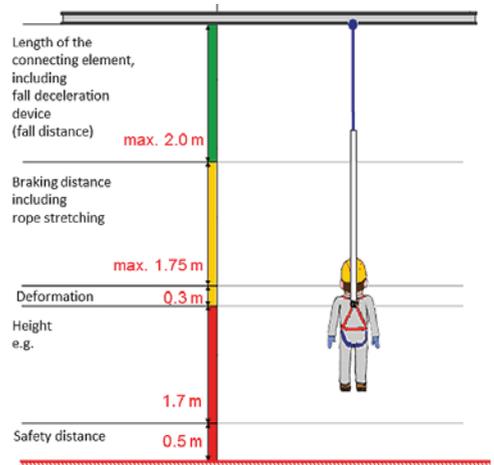
Es ist streng verboten, ohne entsprechenden Schutz in Höhen zu arbeiten. Keine Arbeiten in der Höhe ohne entsprechende persönliche bzw. kollektive Schutzmaßnahmen.

BEI ARBEITEN IN DER HÖHE ZU KONTROLLIEREN

- Ordnungsgemäß planen
- Festlegen der sichersten Zugangswege vor jeder Tätigkeit
- 'Arbeiten in der Höhe' vermeiden, wo immer möglich
- Auswählen der richtigen Ausrüstungen und Einsatzkräfte. Wo immer möglich, Verwendung von Ausrüstungen, durch die ein Sturz vermieden werden kann, z.B. Trittpodeste, mobile Arbeitsbühnen oder Turmgerüste, die mit einer Arbeitsplattform und Schutzgeländer ausgerüstet sind – **geben Sie sich nicht mit anderem zufrieden, um Zeit oder Geld zu sparen.**
- Denken Sie über die auszuführenden Arbeiten nach und legen Sie alle Aktivitäten fest, die Arbeiten in der Höhe mit sich bringen; vergessen Sie dabei nicht einmalige Arbeiten bzw. Aufgaben, die nur wenige Minuten in Anspruch nehmen.
- Unterschätzen Sie nicht die Risiken; schätzen Sie sie realistisch ein – nur 'Aufpassen' reicht nicht.
- Überprüfen Sie Ihre Sicherheitsausrüstung und die Ihrer Kollegen jedes Mal vor der Benutzung.
- Überlegen Sie, wie Ausstattungen, Anlagen und Leistungen konstruiert bzw. erbracht werden können, ohne in der Höhe arbeiten zu müssen.
- Achten Sie bei Leitern auf deren Bodenhaftung, eine Befestigungsmöglichkeit sowie die Häufigkeit des Einsatzes.
- Einsatz einer geringstmöglichen Zahl an Personen und niemals eines Einzelnen allein. Bei Schlechtwetter Arbeiten aufschieben (Frost, starker Wind, Schnee, Regen...).



Mindestarbeitshöhe - Absturzsicherungssysteme mit Verzögerungsvorrichtungen



Der Freiraum unter dem Nutzer muss ausreichend groß sein, damit die fallende Person sicher aufgefangen werden kann!



Enge Räume



BEENGTE RÄUME SIND

- groß genug für den Einstieg einer Person/ das Befahren durch eine Person und
- mit eingeschränktem oder behindertem Ein- oder Austritt und
- nicht geplant für den dauerhaften Aufenthalt von Arbeitern

GEFÄHRDUNGEN BEINHALTEN

- Feuer und Explosionen
- Überflutung
- Feststecken
- Rutschen und Fallen
- Elektrischer Schlag
- Lärm und Vibrationen
- Chemische Einflüsse
- Giftige Atmosphären
- Thermische oder chemische Verbrennungen

TECHNISCHE SCHUTZMASSNAHMEN

- Belüftung
- Verriegelung gegen unbefugten Zutritt
- Beleuchtung

ORGANISATORISCHE SCHUTZMASSNAHMEN

- Kontrollierter und beaufsichtigter Zugang
- Gefährdungsermittlung und Beurteilung
- Zugangserlaubnisscheine und Prozeduren
- Warnschilder und Verriegelung
- Training

EINTRITT IN ENGE RÄUME

Stellen Sie sicher, dass alle Gefährdungen bekannt, unter Kontrolle sind oder beseitigt wurden **BEVOR** eine Person eintritt. Das beinhaltet:

- Zugangsbedingungen und Prozeduren
- Kommunikation und Überwachung Prozeduren und Ausrüstung
- Rettungsprozedur und Einrichtungen

SICHERE ZUGANGSBEDINGUNGEN

Müssen bestimmt, eingerichtet und aufrechterhalten werden **vor dem** Eintritt in den beengten Raum.

Beispiele:

- Erlaubnisschein und Gefährdungsbeurteilung vorhanden
- Sauerstoffgehalt 19.5 – 22.5 %
- Untere Explosionsgrenze kleiner als 10 % UEG
- Giftige Gase und Dämpfe unter erlaubten Grenzen
- Keine gefährlichen Chemikalien oder Materialien im Raum
- Entwässert, abgespült, Materialien entfernt
- Rettungsteam definiert und verfügbar vor Ort
- Belüftung vorhanden und aufrechterhalten
- Sichern und Kennzeichnen von elektrischem Strom zu Komponenten im beengten Raum
- Sichern und Kennzeichnen aller mechanischen Gefährdungen im Raum
- Sichern und Kennzeichnen aller Leitungen, die in den beengten Raum führen

TRAINING

Muss vorhanden sein mit folgenden Inhalten:

- Rechte und Pflichten von Aufsichtsperson, Zugangsberechtigten und Wachperson
- Erlaubnisscheine / Gefährdungsbeurteilung
- Gefährdungen in beengten Räumen
- Benutzung von Luftmessgeräten
- Erste Hilfe **Schulung**
- Rettungskette und -prozedur
- Zugang zu beengtem Raum und Rettungseinrichtungen
- Rettungstraining, inklusive Zugang und Bergung

BE Safe. Regeln

Technische Lüftungs- und Entleerungssysteme

- In einen Sicherheitsbehälter entlüften oder entleeren.
- Beim Entlüften oder Entleeren passende PSA tragen, z.B. Atemschutz und Schutzbrille.
- Stoffsicherheitshinweise beachten.

SICHERE ZUGANGSBEDINGUNGEN müssen **bestimmt, eingerichtet und aufrechterhalten** werden **BEVOR** jeglichem Zutritt in den beengten Raum.

PLUG LOCKOUT



DO NOT
PLUG IN

DO NOT
PLUG IN

USE THIS LOCKOUT DEVICE AS SHOWN BELOW WITH SECURE PADLOCK



LOCKOUT OF ONE WIRE PLUG LOCKOUT OF TWO WIRE PLUG LOCKOUT OF THREE WIRE PLUG LOCKOUT OF FOUR WIRE PLUG

DANGER

THIS TAG & LOCK
TO BE REMOVED
ONLY BY THE
PERSON SHOWN
ON BACK



Sichern und Kennzeichnen ("lockout/tagout")



BEHERRSCHEN VON GEFÄHRLICHEN UND UNTERSCHIEDLICHEN ENERGIEN

Vor jeder Arbeit an gefährlichen Energien muss eine Sicherung und Kennzeichnung („lockout/tagout“) durchgeführt werden.

Gefahren bei der Unterlassung von lockout/tagout

- Verbrennungen
- Schnittwunden
- Brüche
- Stromschlag
- Chemische Gefährdung

SECHS SCHRITTE ZUM LOCKOUT/TAGOUT

1. Informieren Sie alle betroffenen Mitarbeiter
2. Führen sie eine normale Abschaltung durch
3. Schalten Sie alle Hauptschalter aus und / oder schließen sie alle Hauptventile
4. Sichern Sie alle Hauptschalter und / oder Ventile gegen Wiedereinschalten und kennzeichnen Sie dies
5. Entladen Sie gespeicherte Energie
6. Prüfen Sie die Druck- oder Spannungslosigkeit

ENTFERNEN VON LOCKOUT/TAGOUT

Kontrollieren Sie den Arbeitsbereich

Überprüfen Sie Teile, Werkzeuge und fehlende Schutzgitter um die Betriebsbereitschaft der Anlage zu gewährleisten

Schützen Sie andere Beteiligte

Überzeugen Sie sich vor dem Wiedereinschalten, dass niemand durch den Start der Maschine oder Anlage gefährdet wird.

Entfernen der Schlösser und Beschilderung

Jede Verriegelung und Kennzeichnung, darf nur von der Person entfernt werden, die sie auch angebracht hat.



ESafe.Regeln

- Sich mit der Anlage vertraut machen
- Kenntnis der Energieart/-quellen
- Bei jedem Einsatz vor der Tätigkeit die Anlage verriegeln und kennzeichnen

Arten von gefährlicher Energie:

- Elektrisch
- Thermisch
- Chemisch
- Druck
- Rotation
- Hydraulisch

Beispiele von Sperrvorrichtungen

- Blindflansche
- Gewinderohrkappen
- Gewinderohrstopfen
- Schloss
- Haspel
- Kette



Brandschutz



BRANDAUSWIRKUNGEN

- Verbrennungen
- Sachschäden
- Job Verlust

BRANDURSACHEN

Brennbare Flüssigkeiten

Verwenden oder lagern Sie niemals brennbare Flüssigkeiten in der Nähe von offenen Flammen, heißen Anlagen oder elektrischen Bereichen.

Elektrische Überlastung / Überhitzung

Überlastung ist eine Hauptursache von Industriebränden.

Halten Sie Lüftungsein- und Auslässe sauber.
Lagern Sie keine Materialien in elektrischen Schaltschränken und Räumen.

Chemische Reaktionen

Die Vermischung von verschiedenen Chemikalien kann Brände verursachen.

Gasbetriebene Geräte

Unsachgemäße Bedienung oder Wartung kann Brände oder Explosionen verursachen.

Abfallagerung

Feuer benötigt Brennstoff. Halten Sie alle Arbeitsbereiche immer sauber und frei von unnötigen Brandlasten, besonders zum Arbeitsende.

Mobile Heizgeräte

Halten Sie mit tragbaren Heizgeräten Abstand zu brennbaren Stoffen und schalten Sie sie ab, wenn sie nicht benötigt wird, vor allem am Ende des Tages.

Selbstentzündung

Bestimmte Materialien, wie z.B. ölige Lappen, können sich selbst erwärmen und ein Feuer entfachen. Deshalb muss verunreinigtes Material in geeigneten Behältern gelagert werden.

Rauchen

Durch Streichhölzer und andere Raucher Materialien entstehen jedes Jahr mehr Brände als durch alle anderen durch Menschen verursachte Quellen.



BE Safe. Regeln

- Brennbare Flüssigkeiten nur in zugelassenen Behältern und an geeigneten Stellen lagern.
- Keine offenen Flammen in der Nähe von brennbaren Materialien.
- Elektrische Schaltkreise nicht überlasten.
- Gasbefeuerte Anlagen regelmäßig warten lassen.
- Abfälle regelmäßig an geeigneten Stellen entsorgen.
- Elektrische Heizgeräte am Arbeitsende und wenn nicht benötigt abschalten.
- Den festgelegten Arbeitsanweisungen für Heißenarbeiten folgen.
- Nur in zugelassenen Bereichen rauchen



Sicherheit beim Arbeiten mit Elektrowerkzeugen



GEFAHREN BEI ARBEITEN MIT ELEKTROWERKZEUGEN

- Lärm
- Stromschlag
- Amputation
- Chemische Belastung
- Schnitt-, Riss- und Schürfwunden
- Augenverletzungen
- Staub und Nebel/Dunst

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Hörschutz
- Handschutz
- Saubere Schutzbrille
- Gesichtsschutzschild beim Schleifen und Spanen
- Atemschutz gegen Staub und Beschläge
- Fußschutz bei Umgang mit schweren Gegenständen
- Schwingungsdämpfende Handschuhe bei Werkzeugen mit hoher Vibration

KONTROLLE DER WERKZEUGSICHERHEIT VOR DEM EINSATZ

- Sichere Befestigung der Werkzeuge an der Werkbank bzw. auf dem Boden
- Bedienschalter unbeschädigt
- Keine freiliegenden (abisolierten) Drähte
- Keine Kabel im Arbeitsbereich
- Schutzvorrichtungen an Ort und Stelle richtig eingestellt
- Keine Risse oder Brüche
- Auslegung der Drehzahl der Schleifscheibe
- Restspalt am Schleifwerkzeug: 1/8 Zoll (3 mm)
- Ringtest bei neuen Schleifsteinen
- Vor Wechsel von Schneidwerkzeugen Stecker ziehen
- Überprüfen der Erdung bzw. der doppelten Isolierung bei den Werkzeugen
- Überprüfen der Zuleitungen auf Beschädigungen
- Absichern, dass Bits und Klingen scharf sind
- Überprüfen der Schlauchanschlüsse bei pneumatischen Werkzeugen



BE Safe. Regeln

Betriebssicherheit

- Niemals die Reichweite überschreiten
- Andere Personen „außen vorhalten“
- Werkzeuggriff zuerst weiterreichen
- Keine beschädigten Werkzeuge benutzen
- Ungünstige Körperhaltung vermeiden
- Werkzeugauflage nutzen – nicht freihändig arbeiten
- Beim Starten der Geräte an die Seite treten
- Alle nicht in Benutzung befindlichen scharfen Klingen und Werkzeugbits abdecken
- Je nach Bedarf Räder/Scheiben ausrichten und Schneidvorrichtungen schärfen
- Kabel von Wärmequellen, Öl und scharfen Kanten fernhalten
- Haar, Ärmel der Bekleidung und Schmuck vom Arbeitsbereich fernhalten
- Vor dem Austausch bzw. dem Laden von Zubehör Stecker ziehen

Sicherheit im Arbeitsbereich

- Gut ausleuchten
- Nicht in Verkehrsbereichen
- Keine Rutsch- oder Stolper“fallen“
- Kein stehendes Wasser
- Werkzeuge nicht auf dem Boden herumliegen lassen
- Verlängerungskabel stets oberhalb der Taille halten
- Verkehrsbereich nicht mit Werkzeugen versperrern
- Arbeitsbereich abzäunen
- Materialaufwand und Abfälle minimieren

Die genaue und detaillierte Liste richtet sich nach der Gefährdungsbeurteilung. Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Minimalanforderungen für Johnson Controls - Building Efficiency:

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG		
TÄTIGKEIT	GEFÄHRDUNG	SCHUTZMASSNAHME
Minimalanforderungen für Persönliche Schutzausrüstung für alle Beschäftigten in technischen Arbeitsumgebungen ("Minimum PSA")		<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhelm oder Anstossskappe • Schutzbrillen (nach Risiko, z.B. für Arbeiten über Augenhöhe) • Arbeitssicherheitsschuhe (S1 oder S3 gemäß Gefährdungsbeurteilung)
Schleifen, Spanen, Sägen, Bohren, Stemmen	Späne, Partikel, Schmutz, etc	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Schneide-resistente Handschuhe (nur freigegebene gemäß PSA Katalog) • Schutzmaske
Arbeiten über Kopf, an Decken, etc	Schmutz, Partikel, fallende Objekte	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Schutzbrille
Handhabung von Objekten	Schwere Lasten, fallende Objekte	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Arbeitshandschuhe (nur freigegebene gemäß PSA Katalog)
Elektrische Werkzeuge, große Anlagen / Arbeitsmittel	Hohe Lärmbelastung	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Gehörschutzstöpsel oder Gehörschutzbügelprodukte (nach Lärmpegel)
Handhabung von Kühlmitteln	Einatmen, Haut- und Augenirritationen, chemische Reaktion bei großer Hitze	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhelm oder Anstossskappe • Geschlossene Schutzbrillen • Gesichtsmaske (wenn spritzen möglich) • Gummi oder nitrile Handschuhe (je nach potentieller Einwirkung) • Hohe Arbeitssicherheitsschuhe (S3) aus Leder und Gummisohlen
Säuren, Neutralisierer	Verbrennungen, chemische Gasentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhelm oder Anstossskappe • Geschlossene Sicherheitsbrillen • Gesichtsmaske (wenn spritzen möglich) • Hohe Arbeitssicherheitsschuhe (S3) aus Leder und Gummisohlen • Gummi-Handschuhe

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG		
TÄTIGKEIT	GEFÄHRDUNG	SCHUTZMASSNAHME
Arbeiten über 2m Höhe	Sturz von der Höhe	Schutzbrille, Arbeitsschutzhandschuhe, Schutzhelm mit Sicherung gegen Verrutschen, Arbeitsschuhe, Sicherung von fallenden Objekten (Schlüssel, Werkzeuge,...) Wichtig: Kollektiver Schutz vor den individuellen Schutzmaßnahmen. Beurteilung immer erforderlich ggf. Auffanggurt
Heißenarbeiten – Minimumanforderungen	Blitz, Licht, Funken, Spritzer, Rauch	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Schweißhelm mit getönten Gläsern (je nach Tätigkeit und Einwirkung)
Heißenarbeiten – Löten	Blitz, Licht, Funken, Spritzer, Rauch	<ul style="list-style-type: none"> • Minimum PSA • Schutzbrillen/-Maske mit getönten Gläsern (je nach Tätigkeit und Einwirkung)
Heißenarbeiten – Schneiden / Schweißen	Blitz, Licht, Funken, Spritzer, Rauch	<ul style="list-style-type: none"> • Schweißhelm mit getönten Gläsern (je nach Tätigkeit und Einwirkung) • Schweißhandschuhe • Schweißjacke oder Schürze mit langen Ärmeln • Arbeitsschuhschuhe (Minimum S3) <p>Beim Schweißen / Schneiden für 15 Minuten oder mehr innerhalb eines 8-Stunden-Zeitrahmens wird eine Staub- und Schweißrauchfilterausrüstung erforderlich. (gemäß PSA Katalog)</p>
Ammoniak	Verbrennungen, Nebel	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzhelm oder Anstossschutzhelm • Geschlossene Schutzbrillen • Gesichtsschutz • Arbeitshandschuhe (gegen Kälteverbrennungen) • Arbeitsschuhschuhe (Minimum S3) • Atemschutzmaske • NH3 Filter (K2- K3) • Chemikalienschutzkleidung für Ammoniak Spritzer und Dämpfe. <p>Chemikalienschutzanzug mit umluftunabhängigem Atemschutzgerät befindet sich im Zugang zu den Maschinenräumen der Anlagen für den Einsatz in einem Notfall.</p>



BE Safe.

Jeder Job. Jeden Tag.



BE Safe. Regeln

Jeder Job. Jeden Tag.

ALLEINARBEIT

- > Take care - Take five 
- > Ich kenne meine 5 Regeln für Alleinarbeit



UNSICHERE HANDLUNGEN

- > Ich eile nicht, Ich beachte Stolperstellen
- > Ich weiß genau, wo Kopf- und Handschutz erforderlich ist



HEBETÄTIGKEITEN

- > Ich stehe niemals unter einer schwebenden Last
- > Ich hebe niemals zu schwere Lasten von Hand



ARBEITEN MIT GEFÄHRSTOFFEN

- > Ich trage immer Schutzbrillen
- > Ich trage immer die richtige persönliche Schutzausrüstung



ARBEITEN IN HÖHEN

- > Ich benutze immer Fallschutzsysteme, wo erforderlich
- > Niemals Hubsteiger ohne Unterweisung benutzen



ELEKTRISCHE ARBEITEN

- > Elektrische Arbeiten nur von fachlich qualifizierten Mitarbeitern
- > Ich beachte immer die 6 Schritte zum lockout/tagout



Befolge diese Regeln, um Unfälle zu vermeiden.